



Liebe Rotarya, lieber Peter,

die Zeit vergeht schnell, sehr schnell, so sind auch die letzten fünf Jahre unserer Zusammenarbeit vergangen. Diese waren immer erfüllt mit Arbeit, Anträgen, Berichten, Geldsammeln, Terminen, Besprechungen, Fahrten in die Kinderheime und wir sind immer davon ausgegangen, dass wir gerade das Wichtigste tun. So fehlte mir die Zeit für noch eine wichtige Gelegenheit, **Danke zu sagen**. Das möchte ich heute an dieser Stelle tun.

Vielen Dank für Alles! Alles, weil es so Viel war, daß ich jetzt nur leicht andeuten kann, wo Alles beginnt. Der Wert Ihrer Unterstützung ist mit Geld nicht messbar. Ich bin überzeugt, sie haben in fünf Jahren, durch die kontinuierlichen und zielgerichteten Hilfen mehreren hunderten Menschen, vor allem Kindern in der Ukraine das Leben aufs bessere verändert. Die hundert sechzig tausend Franken sind zwar eine messbare Zahl der Hilfen, aber in unserem Fall widerspiegelt diese Zahl auch annähernd nicht das resultierende Ergebnis. Ich bin überzeugt, in allen Fällen Ihrer Hilfen, war es eine sinnvolle, sehr durchdachte und große Investition, die schon jetzt mehrmals multipliziert wurde. Mit den neuen Betten und Matratzen, mit der Wäscherei und Duschen, mit neuen Toiletten und geschaffenen Waschmöglichkeiten, mit der Computerschule für blinde Menschen und neuen Behandlungsmöglichkeiten für zerebral gelähmte Kinder hat man nicht nur die Basisbedürfnisse der Kinder in den Heimen geschaffen, man hat deutlich gezeigt, es kann auch ANDERS sein. Und dieses ANDERS wird sich noch lange Jahre weitertragen, in die Familien, in die Verwandtschaft, in die Schulen, in die Behörden und irgendwann auch zu den Wahllokalen.

Für Lehrer, Schulleiter, Hausmeister, Pflegepersonal und Manager sind diese Hilfen ganz sicher nicht selbstverständlich, sie werden mit viel Dankbarkeit, mehr als Glück betrachtet und bringen viel Bereicherung und Motivation in deren Arbeit.

Ganz sicher waren diese fünf Jahre auch eine große Bereicherung für die Lwiwer Rotarya.

Die angefangene Zusammenarbeit der Leopolis - Rotarya mit den Maltesern im Matching Grand Projekt dauert bis heute und die damalige Investition hat dem Blindenverein verholfen, heute zu den erfolgreichsten Blindenprojekten in der ganzen Ukraine zu gehören.

Man könnte noch weitere Ergebnisse der Projekte aufzählen, man könnte auch erwähnen, daß alle Projektmaterialien noch heute im Topzustand sind, aber auch das es genug Leid und entsprechend Arbeit in dieser Welt für uns gebe. Dafür brauchen Sie viel Kraft, Gesundheit, Glück, was ich Ihnen von allen Maltesern wünsche.

Herzlichst Euer

Pavlo Titko  
Koordinator der Malteserprojekte in der Ukraine  
Lwiw, 9.12.2010